

# Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate



Jahrgang 1970

Hamburg, 2. Oktober 1970

Nummer 6

## Inhalt

<b>I. Gesetze und Verordnungen</b> Verordnung betr. Kollektenplan 1971	<b>2. Geschäftsordnung für das Landeskirchenamt</b>	<b>4. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen</b> <b>5. Todesfälle</b>
<b>II. Von der Synode</b> Beschlüsse aus der 2. Sitzung der Dritten Synode vom 27. August 1970	<b>IV. Aus der kirchlichen Arbeit</b>	<b>VI. Mitteilungen</b> 1. Friedhofsgebührenordnung Kirchwerder 2. Aufkommen aus dem Diakoniegroschen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1969 3. Kollektenergebnisse
<b>III. Verwaltungsanordnungen</b> 1. Delegationsanordnung gem. Artikel 43 (3) der Verfassung der Ev.-luth. Kirche im Hamburgischen Staate	<b>V. Personalien</b> 1. Aussdreibungen 2. Wahlen, Berufungen und Einführungen 3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen	<b>VII. Berichtigungen</b>

## I. Gesetze und Verordnungen

### Verordnung betr. Kollektenplan 1971

Der Kirchenrat ordnet die Erhebung folgender Kollekten an:

- \* Am 1. Januar (Neujahr) für den kirchlichen Entwicklungsdienst.
- Am 10. Januar (1. n. Ep.) für die innerkirchliche Arbeit und die Werke der VELKD.
- Am 17. Januar (2. n. Ep.) für die Innere Mission und das Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
- \* Am 31. Januar (Le. n. Ep.) für die Missionsarbeit der Hamburgischen Landeskirche in Süd-Tanzania.
- \* Am 7. Februar (Septuagesimä) für den kirchlichen Entwicklungsdienst.
- Am 14. Februar (Sexagesimä) für die Bibelverbreitung in der Welt.
- \* Am 21. Februar (Estomihi) für die Seemannsmission.
- \* Am 21. März (Lätare) für den Verein „Diaspora“ und den Verband zur Förderung des Evangeliums in Spanien.
- Am 28. März (Judika) für „Brot für die Welt“.
- \* Am 4. April (Palmarum) für das Palästinawerk.
- Am 11. April (Ostersonntag) für die Äußere Mission.
- \* Am 12. April (Ostermontag) für den Kirchlichen Entwicklungsdienst.
- \* Am 2. Mai (Jubilare) für das Gustav-Adolf-Werk.
- \* Am 16. Mai (Rogate) für den Kirchlichen Entwicklungsdienst.
- \* Am 20. Mai (Himmelfahrt) für den Evangelischen Bund.
- \* Am 23. Mai (Exaudi) für die ökumenische Arbeit der Hamburgischen Landeskirche („Ökumenisches Opfer“).
- Am 30. Mai (Pfingstsonntag) für den Landesverband für Innere Mission, für notleidende Einrichtungen und Werke der Diakonie in Hamburg.
- \* Am 13. Juni (1. So. n. Tr.) für den Martin-Luther-Bund.
- \* Am 20. Juni (2. So. n. Tr.) für den Kirchlichen Entwicklungsdienst.
- \* Am 27. Juni (3. So. n. Tr.) für die Innere Mission und das Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
- Am 11. Juli (5. So. n. Tr.) für die Bahnhofsmision.
- \* Am 18. Juli (6. So. n. Tr.) für den Kirchlichen Entwicklungsdienst.
- Am 25. Juli (7. So. n. Tr.) für gesamtkirchliche Notstände und Aufgaben der EKD.
- Am 8. August (9. So. n. Tr.) für „Brot für die Welt“.
- \* Am 15. August (10. So. n. Tr.) für den Evangelischen-lutherischen Zentralverein für Mission unter Israel.
- Am 29. August (12. S. n. Tr.) für die Innere Mission und das Hilfswerk im Osten.
- \* Am 5. September (13. So. n. Tr.) für den kirchlichen Entwicklungsdienst.
- Am 12. September (14. So. n. Tr.) für das Rauhe Haus.

29. Am 19. September (15. So. n. Tr.) für die Diakonische Arbeit des Diakonischen Werkes der EKD.
30. Am 26. September (16. So. n. Tr.) für die Alsterdorfer Anstalten.
31. \* Am 10. Oktober (18. So. n. Tr.) für die Auswandermission.
32. \* Am 17. Oktober (19. So. n. Tr.) für den Kirchlichen Entwicklungsdienst.
33. Am 24. Oktober (20. So. n. Tr.) für das Diakonischen-Mutterhaus in Volksdorf.
34. Am 31. Oktober (Reformationstag) für den Lutherischen Weltdienst.
35. \* Am 14. November (Vorle. So. i. KJ) für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.
36. \* Am 17. November (Buß- und Betttag) für „Brot für die Welt“.
37. Am 28. November (1. Advent) für die Hamburger Stadtmision.
38. Am 12. Dezember (3. Advent) für die ökumenische Arbeit der EKD und die Arbeit der evangelischen Kirchengemeinschaften und -gemeinden deutscher Sprache im Ausland.
39. Am 24. Dezember (Christnacht) für „Brot für die Welt“.

Die mit einem \* bezeichneten Kollekten werden den Gemeinden empfohlen, sind aber nicht verpflichtend. Die Erträge der Kollekten sind ungekürzt bis spä-

stens Mittwoch nach dem Sammeltag auf das Konto Nr. 17/03065 der Kirchenhauptkasse, Vereinsbank Hamburg, Abteilung Mohlenhof, oder auf das Postscheckkonto Hamburg 471 79 zu überweisen. Ausgenommen ist die unter Nr. 11 aufgeführte Kollekte für die Äußere Mission am 11. April 1971, die von der Kirchengemeinde unmittelbar an eine Missionsanstalt überwiesen werden kann. Die Missionsanstalt ist auf dem Formblatt anzugeben, mit dem das Kollektenergebnis mitgeteilt wird.

Das in der „Verordnung betreffend Kollektenwesen“ vorgeschriebene Formblatt, das in der Kanzlei erhältlich ist, ist gleichfalls bis zum Mittwoch nach dem Sammeltag der Kirchenhauptkasse einzureichen. Es ist stets der gesamte Betrag auf dem Formblatt einzutragen. Kirchengemeinden mit mehreren Predigtstätten haben den Kollektenertrag auf der Rückseite des Formblattes aufzugliedern.

Kollekten aus Wochenschlußandachten, Abendgottesdiensten oder anderen gottesdienstähnlichen Veranstaltungen unterliegen der jeweiligen Verfügung des Kirchenvorstandes.

Hamburg, den 21. September 1970

Der Präsident des Kirchenrates

D. Wölber

Bischof

## II. Von der Synode

### Beschlüsse aus der 2. Sitzung der Dritten Synode vom 27. August 1970

Die Synode hat in ihrer Sitzung gewählt:

#### Für das Präsidium der Synode

als Vizepräsidenten: Pastor Reinhard Pioch  
als Schriftführer: Wirtschaftsredakteur  
Jürgen Schmücker  
Pastor Klaus Nerling

als Beisitzer: Konrektorin Marion Harm  
Propst Wolfgang Prehn

#### Für den Kirchenrat

als Vizepräsidenten: Rechtsanwalt Detlef Rötting  
als Laienmitglieder: Wissenschaftlicher Oberrat  
Dr. Ernest Buschendorf  
Obermedizinalrat  
Dr. Claus Dieck  
Journalist Peter Jordan  
Oberschulrat Erhard Lungfiel

als geistliche Mitglieder: Pastor Erich Meder  
Pastor Hans-Georg Schmidt  
Pastorin Marianne Timm

#### Für den Hauptausschuß

als Laienmitglieder: Finanzgerichtsrat  
Herbert Dreßler  
Dipl.-Volkswirt  
Dr. Wilhelm Imhoff

als geistliche Mitglieder:

Wirtschaftsprüferassistent  
Klaus T. Lemberg  
Rektor Wolf Schmeißer  
Versicherungskaufmann  
Johann O. Stammann  
Stadtbaurat a. D. Konrad Weiss  
Pastor Horst Klingspor  
Pastor Erwin Körber  
Pastor Karl Sakowsky

#### Für die Verfassunggebende Synode der Nordelbischen Kirche

als Laienmitglieder: Kfm. Angestellter  
Helmut Boveland  
Wissenschaftlicher Oberrat  
Dr. Ernest Buschendorf  
Oberregierungsrat  
Dr. Helmut Haeckel  
Oberkirchenrat Ulrich Heine  
Verwaltungsrat Erwin Krohn  
Bankier Dr. C. Erich Leverkus  
Diakon Gert Müssig  
Finanzdirektor  
Heinrich von Platen  
Leiterin d. Ev. Frauenwerkes  
der Hamburgischen Landeskirche  
Hanna Schübler  
Ärztlicher Direktor d. Krankenhauses  
Geesthacht-Edmundsthal  
Dr. Werner Sick

als Theologen: Universitätsprofessor  
Dr. Cl. Hunno Hunzinger  
Hauptpastor Carl Malsch  
Pastor D. Dr. Martin Pörksen  
Pastor Hans-Jürgen Wenn  
Pastor Joachim Ziegenrucker

Für die **Synodalkommission der Nordelbischen Kirche**

als Laienmitglieder: Rechtsanwalt Dr. Hans Ehlers  
Kaufmann Helmut Fehns  
Notar Dr. Wolf Harm

als Theologen: Hauptpastor Hans-Jürgen Quest  
Pastor Peter Stolt

Für den **Hamburger Ausschuß für Entwicklungsdienst**

als Laienmitglieder: Präsident  
Dr. Dietrich Katzenstein  
Sozialarbeiterin Monika Mallok  
Oberin Dr. Gertrud Schaaf  
Dipl.-Ing. Hansgeorg Schöniger  
als geistliche Mitglieder: Pastor Hans-Gerd Schatte  
Pastor Dr. Otto Waack

### III. Verwaltungsanordnungen

#### 1. Delegationsanordnung

gemäß Artikel 43 (3) der Verfassung der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate.

Der Kirchenrat überträgt, vorbehaltlich seines Rechtes, jeden Einzelfall wieder an sich zu ziehen, folgende Verwaltungsangelegenheiten an das Landeskirchenamt:

1. Vorbereitung aller Punkte der Tagesordnung des Kirchenrates und des Hauptausschusses, insbesondere aller Gesetzes- und Rechtsverordnungsentwürfe, des Haushaltsplanes und der Jahresabrechnung der Landeskirche.
2. Ausführung der Beschlüsse des Kirchenrates und des Hauptausschusses, Veröffentlichung der Beschlüsse der Synode.
3. Wahrnehmung protokollarischer Angelegenheiten, soweit der Kirchenrat sie nicht selber wahrnimmt.
4. Rechtliche Vertretung der Landeskirche vor Gerichten und Behörden.
5. Dienstaufsicht über die Beamten, Angestellten und Arbeiter mit Ausnahme der Mitglieder des Landeskirchenamtes unbeschadet Artikel 54 (4).
6. Personalangelegenheiten.

Dem Kirchenrat bleiben jedoch die Entscheidungen über

Ernennungen / Anstellungen,  
Beförderungen / Höhergruppierungen,  
Versetzungen,  
Beurlaubungen über 1 Jahr,  
Disziplinarangelegenheiten,

soweit sie Pastoren, Hilfsprediger, Beamte und Angestellte des höheren Dienstes, jedoch mit Ausnahme der Lehrer der Wichernschule, betreffen, vorbehalten. Auch insoweit werden Nebenentscheidungen, wie z. B. die nachträgliche Änderung einer Berufungsfrist, an das Landeskirchenamt übertragen.

7. Durchführung des Haushaltes, insbesondere  
Nachbewilligungen bis DM 50 000,—,  
Spendengewährungen bis DM 20 000,—,  
Vorschläge für die Verteilung der Jahresbeiträge.

8. Kirchensteuerverwaltung.

9. Bauverwaltung.

Die Planung und Durchführung kleinerer Bauvorhaben bis zu mutmaßlichen Gesamtkosten von DM 100 000,— sowie die Durchführung der vom Kirchenrat beschlossenen Planung größerer Bauvorhaben.

Entstehen bei der Aufstellung des Raumprogramms, dem Vorentwurf oder der Architektenwahl Differenzen von nicht unerheblicher Bedeutung, hat das Landeskirchenamt dem Kirchenrat Bericht zu erstatten.

10. Verwaltung des gesamtkirchlichen Vermögens einschließlich der Grundstücke der Landeskirche.
11. Genehmigung von Grundstücksverfügungen der Gemeinden gemäß Artikel 11 (5) der Verfassung einschließlich der Bewilligung der erforderlichen Mittel, sofern der Wert der Verfügung DM 250 000,— nicht übersteigt.
12. Freigabe von B-Vermögen der Gemeinden.
13. Abschluß und Durchführung von Grundstückskauf-, -verkauf und -tauschgeschäften der Landeskirche, soweit der Kaufpreis DM 75 000,— nicht übersteigt.
14. Archiv- und Bibliotheksangelegenheiten.
15. Organisationsfragen der landeskirchlichen Verwaltung.

Über Verwaltungsangelegenheiten von grundsätzlicher und leitungsmäßiger Bedeutung ist dem Kirchenrat vom Landeskirchenamt zu berichten.

Dem Kirchenrat sind alle Protokolle der Sitzungen des Landeskirchenamtes unverzüglich vorzulegen.

Die Delegationsanordnung in der Fassung vom 9. November 1964 (GVM 1964, S. 76) tritt hiermit außer Kraft.

Hamburg, den 22. Juni 1970

Der Präsident des Kirchenrates  
D. Wölber  
Bischof

**2. Geschäftsordnung für das Landeskirchenamt**  
(genehmigt vom Kirchenrat nach Maßgabe des Artikels  
54 Absatz 3 der Verfassung in seiner Sitzung vom  
22. Juni 1970)

## I.

## A.

Der Beschlussfassung des Kollegiums des Landeskirchenamtes (Dezernenten) unterliegen:

1. Vorbereitung aller Punkte der Tagesordnung des Kirchenrates einschließlich aller Gesetzes- und Rechtsverordnungsentwürfe sowie des Haushaltsplanes und der Abrechnung der Landeskirche.
2. Ausführung der Beschlüsse des Kirchenrates.
3. Veröffentlichung der Synodenbeschlüsse.
4. Folgende personalrechtliche Entscheidungen:
  - a) Ernennungen, Entlassungen, Vetzungen, Pensionierungen, Beurlaubungen, Disziplinarangelegenheiten von kirchlichen Beamten - außer den Beamten des höheren Dienstes - und den Lehrern der Wichernschule; außerdem die Ernennungen von Vikaren.
  - b) Anstellungen und Einstufungen von Angestellten ab Vergütungsgruppe Vb BAT außer Angestellten des höheren Dienstes.
  - c) Anstellungen, Versetzungen und Einstufungen von Kirchenmusikern ab Vergütungsgruppe Vb BAT.
  - d) Besoldungsrechtliche Billigkeitsentscheidungen.
  - e) Entscheidung über Entziehung einer Amtswohnung.
5. Nachbewilligungen aus dem im jeweiligen Haushaltsplan vorgesehenen Haushaltsmittel von DM 10 000,— bis DM 50 000,—.
6. Vorschläge für die Freigabe von Spenden und die Verteilung von Jahresbeiträgen.
7. Raumprogramm, Vorentwurf und Architektenwahl sowie Planung und Durchführung kleinerer Bauvorhaben im Rahmen der Ziffer 9 der Delegationsanordnung vom 22. Juni 1970 (GVM 1970 Seite 63).
8. Genehmigung von Grundstücksverfügungen der Gemeinden bis zu DM 250 000,—.
9. Grundstückskäufe, -verkäufe und -tauschgeschäfte der Landeskirche bis zu einer Höhe von DM 75 000,—.
10. Freigabe von B-Vermögen über DM 25 000,—.
11. Geschäftsverteilung innerhalb des Landeskirchenamtes.
12. Bewilligung aus dem Verfügungskonto des Landeskirchenamtes über DM 5 000,—.
13. Folgende Entscheidungen aus der kirchlichen Gesetzgebung:
  - a) Ordnende Bescheide nach Art. 59 der Verfassung (GVM 1959 Seite 7).
  - b) Entscheidungen nach §§ 10 II und 13 II des Kirchengewahlgesetzes (GVM 1969 Seite 37).
  - c) Entscheidungen nach §§ 4 und 7 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den kirchlichen Verwaltungsdienst (GVM 1962 Seite 39).

14. Einsprüche gegen Sachentscheidungen der Dezernenten.

## B.

Der Präsident des Landeskirchenamtes entscheidet über:

1. Generalsachen, deren Bearbeitung der Präsident sich vorbehält, unbeschadet der Zuständigkeit des Landeskirchenamtes unter A.
2. Dienstaufsicht über die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Landeskirchenamtes gemäß Artikel 54 Absatz 4 der Verfassung.
3. Nachbewilligungen aus dem Haushaltstitel bis zur Höhe von DM 10 000,—.
4. Bewilligung aus dem Verfügungskonto des Landeskirchenamtes bis zu DM 5 000,—.

## C.

Soweit in dieser Geschäftsordnung die Entscheidungsbefugnisse nicht unter A, B, D anderweitig verteilt sind oder durch die kirchliche Gesetzgebung dem Präsidenten Entscheidungen zugewiesen sind, trifft jeder Dezernent nach Maßgabe des vom Landeskirchenamt beschlossenen Geschäftsverteilungsplanes in seiner jeweiligen Fassung die Entscheidung selbständig. Das gilt auch für die Entscheidungen, die nach Gesetz, Verordnung, Richtlinie und dergl. ausdrücklich dem Kollegium oder anderen Stellen übertragen worden sind.

Jeder Dezernent hat dabei Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung dem Landeskirchenamt vorzulegen. Bestehen Zweifel über die grundsätzliche Bedeutung, entscheidet das Landeskirchenamt, das auch die Sachentscheidung an sich ziehen kann.

## D.

Die Abteilungsleiter des Landeskirchenamtes haben folgende Entscheidungsbefugnisse:

1. Alle Abteilungsleiter
  - a) Besetzung der Arbeitsplätze in ihrer Abteilung.
  - b) Delegation der ihnen nach dieser Geschäftsordnung zustehenden Befugnisse auf Beamte des gehobenen Dienstes in ihren Abteilungen.
  - c) Anweisungsbefugnis allgemeiner Art, deren Höhe sich nach dem jeweils geltenden Beschluß des Landeskirchenamtes richtet.
2. Abteilungsleiter der Kanzlei
  - a) Ausfertigung der Beschlüsse der Synode, des Kirchenrates und des Landeskirchenamtes.
  - b) Ausgabe der GVM und der Rechtsquellen der Hamburgischen Landeskirche.
  - c) Ankauf des Inventar-, Büro- und Kantinenbedarfs für das Landeskirchenamt.
  - d) Kraftfahrzeug- und Tankstellenwesen.
3. Abteilungsleiter der Kirchenhauptkasse
 

Die Befugnis, Anweisungen im Rahmen des Haushaltsplanes zu geben und feststehende Zahlungen in folgenden Fällen zu leisten:

  - a) Kassenmittelanforderungen der Gemeinden und übergemeindlichen Ämter.
  - b) Mieten, Pachten, Renten und Mietzuschüsse.
  - c) Steuern, Versicherungsprämien und andere Ausgaben.



## 2. Aufkommen aus dem Diakoniegroschen

vom 1. Januar 1969 bis 31. Dezember 1969

## I. Hauptkirchenkreis

	D M
1. St. Petri .....	789.50
2. St. Nikolai .....	8698.50
3. St. Katharinen .....	—
4. St. Jacobi .....	720.50
5. St. Michaelis .....	4996.50
6. St. Pauli-Süd .....	1168.80
7. St. Pauli-Nord .....	—
8. Auferstehungsgem. St. Pauli .....	2748.50
9. St. Georg .....	8760.84
10. Finkenwerder .....	1224.70
11. Moorburg .....	—

## II. Westkreis

12. Christuskirche Eimsbüttel .....	1493.90
13. Bethlehem-Kirche .....	7768.90
14. Apostelkirche .....	4211.42
15. St. Stephanus .....	1076.35
16. St. Johannis-Harvestehude .....	1823.20
17. St. Andreas .....	5695.95
18. St. Markus-Hoheluft .....	3411.80
19. Jerusalem-Gemeinde .....	—

## III. Nordkreis

20. St. Johannis-Eppendorf .....	2880.90
21. St. Martinus-Eppendorf .....	4735.40
22. Groß-Borstel .....	3021.43
23. Matthäusgem.-Winterhude .....	576.—
24. Epiphaniengemeinde .....	16278.30
25. Paul-Gerhardt-Gemeinde .....	4576.03
26. Alsterdorf .....	3185.35
27. Ohlsdorf .....	798.—
28. Fuhsbüttel St. Lukas .....	2010.—
29. Fuhsbüttel St. Marien .....	2461.40
30. Hummelsbüttel .....	3350.65
31. Klein-Borstel .....	1650.35
32. Ansgar-Langenhorn .....	6889.50
33. St. Jürgen-Langenhorn .....	2359.50
34. Broder-Hinrick-Langenhorn .....	1879.33

## IV. Ostkreis

35. St. Gertrud .....	7139.50
36. Uhlenhorst .....	1364.50
37. Eilbek-Friedenskirche .....	1792.40
38. Eilbek-Versöhnungskirche .....	3933.95
39. Eilbek-Osterkirche .....	1860.70
40. Alt-Barmbek .....	2853.29
41. Kreuzkirche zu Barmbek .....	2472.90
42. West-Barmbek .....	2617.—
43. Nord-Barmbek .....	3983.60
44. St. Gabriel .....	2245.35
45. Dulsberg .....	1665.—

## V. Südkreis

46. Borgfelde .....	2723.10
47. Dreifaltigkeitsgemeinde-Hamm .....	3345.20
48. Simeongemeinde-Hamm .....	2602.43
49. Paulusgemeinde-Hamm .....	3968.30
50. Süd-Hamm .....	1611.—
51. Martinsgemeinde-Horn .....	1154.12
52. Nathanaelgemeinde-Horn .....	1148.80
53. Kapernaumgemeinde-Horn .....	1565.50
54. Philippusgemeinde-Horn .....	1024.20
55. Timotheusgemeinde-Horn .....	1487.25
56. St. Thomas .....	1095.90
57. Veddel .....	1828.42

## VI. Kreis Bergedorf

58. St. Petri u. Pauli zu Bergedorf .....	9661.10
59. St. Michael zu Bergedorf .....	3087.90
60. Altengamme .....	—
61. Geesthacht-St. Salvatoris .....	1498.05
62. Geesthacht-St. Petri .....	1610.80
63. Kirchwerder .....	—
64. Neuengamme .....	—
65. Billwerder .....	—
66. Curslack .....	—
67. Allermöhe .....	—
68. Nettleinburg .....	4959.35
69. Moorfleet .....	1293.50
70. Ochsenwerder .....	1453.40

## VII. Kreis Cuxhaven

71. Ritzebüttel .....	1691.15
72. Gnadenkirche Cuxhaven .....	—
73. Groden .....	1568.—
74. Döse .....	564.90
75. Sahlenburg .....	968.—
76. St. Petri-Cuxhaven .....	2058.55

## VIII. Sonst. Gemeinden,

## Kapellen, Anstalten

77. Krankenhaus Barmbek .....	826.70
-------------------------------	--------

211.854.31

zu Hamburg-Hamm berufen und am 15. Sonntag nach Trinitatis, 6. September 1970, durch Hauptpastor Malsch in sein Amt eingeführt.

Einführungstext: 1. Petr. 5, 7

Predigttext: 2. Thess. 3, 6 — 16

Das Landeskirchenamt hat in seiner Sitzung vom 20. August 1970 die Wahl von Kirchenmusiker Dieter Frahm auf die freie Kirchenmusikerstelle der Kirchengemeinde St. Johannis zu Hamburg-Eppendorf zum 16. Juli 1970 genehmigt.

Das Landeskirchenamt hat in seiner Sitzung vom 27. August 1970 die Wahl von Kirchenmusiker Klaus Meyers auf die freie Kirchenmusikerstelle der Kirchengemeinde St. Johannis-Harvestehude zum 16. Juli 1970 genehmigt.

## 3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 23. April 1970 wurde Diakon Klaus Hatje, Kirchengemeinde Broder Hinrick Hamburg-Langenhorn, mit Wirkung vom 1. Oktober 1970 auf die Heimleiterstelle des Altenwohnheimes der Kirchengemeinde Hamburg-Veddel versetzt.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 10. September 1970 wurde Kircheninspektor Ulrich Lange, Kirchengemeinde Eilbek Versöhnungskirche, mit Wirkung vom 1. Oktober 1970 in das Landeskirchenamt versetzt.

## 4. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

Mit Ablauf des 30. September 1970 ist Pastor Prof. Dr. Helmut Folwart, Krankenhauseelsorge, nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getreten.

Gemäß Beschluß des Kirchenrates vom 27. Juli 1970 wurde Pastor Otto v. Huhn auf seinen Antrag mit Ablauf des 30. September 1970 in den Ruhestand versetzt.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 5. März 1970 wurde Oberstudiendirektor Dr. Franz Hildebrandt, Wichernschule, auf seinen Antrag mit Ablauf des 30. September 1970 in den Ruhestand versetzt.

Gemäß Beschluß des Kirchenrates vom 27. Juli 1970 wurde Hilfsprediger Hans Griesing auf seinen Antrag mit Ablauf des 30. April 1970 aus dem Dienst der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate entlassen, um ein Pfarramt in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins zu übernehmen.

Gemäß Beschluß des Kirchenrates vom 7. September 1970 wurde Pastor Reimer Piening auf seinen Antrag mit Ablauf des 31. August 1970 aus dem Dienst der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate entlassen, um ein Amt in der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg zu übernehmen.

Gemäß Beschluß des Kirchenrates vom 27. Juli 1970 wurde Pastor Dr. Rolf Kramer, Strafanstaltsseelsorge, auf seinen Antrag mit Ablauf des 30. September 1970 aus dem Dienst der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate entlassen.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 10. September 1970 wurde Vikar Jürgen Hach auf seinen Antrag mit Ablauf des 31. August 1970 aus dem Dienst

der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate entlassen, um ein Amt in der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck zu übernehmen.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 9. Juli 1970 wurde Diakon Oskar Wollner, Seemannsmission Cuxhaven, auf seinen Antrag mit Ablauf des 30. September 1970 aus dem Dienst der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate entlassen.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 20. August 1970 wurde Diakon Aiko Lucas, Kirchengemeinde Borgfelde, auf seinen Antrag mit Ablauf des 30. September 1970 aus dem Dienst der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate entlassen.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 23. April 1970 wurde Kirchenobersekretär Helmut Behrmann, Landeskirchenamt, mit Wirkung vom 1. September 1970 für die Dauer von 2 Jahren beurlaubt.

Gemäß Beschluß des Kirchenrates vom 17. August 1970 wurde Hilfsprediger Dr. Bernd Diebner, Kirchengemeinde St. Johannis-Harvestehude, mit Wirkung vom 1. Oktober 1970 für die Dauer von 2 Jahren für eine Habilitation beurlaubt.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 6. August 1970 wurde Diakon Manfred Reddehase, Kirchengemeinde Eilbek Versöhnungskirche, für die Zeit vom 1. Oktober 1970 bis zum 31. März 1972 für ein Hochschulstudium beurlaubt.

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 30. Juli 1970 wurde Gemeindegliederin Christa With für die Zeit vom 1. Oktober 1970 bis zum 30. September 1972 für ein theologisches Studium beurlaubt.

## 5. Todesfälle

Am 24. Juni 1970 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren Pastor em. Walter Kohlschmidt.

Walter Kohlschmidt wurde am 3. September 1901 in Hofgeismar geboren. Er studierte nach bestandener Reifeprüfung in Frankfurt an den Universitäten Marburg und Berlin Theologie und Philologie. 1925 legte er das 1. theologische Examen in Marburg ab. Der weitere Ausbildungsweg führte den jungen Vikar auf das Predigerseminar Eisenach, auf das Seminar Princeton (USA), an dem er den amerikanischen theologischen Magistergrad erwarb, und in eine deutschsprachige Gemeinde im Staate Maryland. Von dem akademischen Austauschdienst in Amerika zurückgekehrt, bestand er 1927 das 2. theologische Examen vor dem Landeskirchenrat der Thüringischen Landeskirche. Menteroda/Thüringen war seine erste Gemeinde. In diesen Jahren geriet er als Mann der Bekennenden Kirche in harte Auseinandersetzungen mit den Thüringer Deutschen Christen sowie mit den Partei- und Staatsorganen. 1937 wählte die Gemeinde Christuskirche/Eimsbüttel Walter Kohlschmidt zu ihrem Pastor. Diese Pfarrstelle hatte er bis zu seiner Emeritierung am 30. September 1969 inne.

Seine alte Gemeinde und viele Freunde haben in einem Trauergottesdienst in der Christuskirche am 2. Juli von Pastor Kohlschmidt Abschied genommen

in der Gewißheit, daß das Losungswort seines Sterbetages auch für ihn gilt: „Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Worte verkündigen“ (Psalm 118, 17).

Drei Tage nach einem erlittenen Herzinfarkt starb am 16. August 1970 Pastor em. Johannes Nölting.

Johannes Nölting wurde am 7. April 1900 in Hamburg geboren. Nachdem er 1918 die Reifeprüfung im Johanneum bestand, studierte er Architektur und Philologie. Zwei Jahre später entschied er sich für das Theologiestudium und studierte an den Universitäten Heidelberg, Tübingen und Rostock. Er bestand 1926 die erste und 1928 die zweite theologische Prüfung in der Hamburgischen Landeskirche. Sein Vikarsvater war Pastor Wilhelm Remé, Eilbek, der auch sein Schwiegervater wurde. Am 11. März 1928 wurde der junge Theologe durch Senior Dr. Horn in St. Jacobi ordiniert und Hilfsprediger in der Gemeinde Kirchwerder. Nach 5 Jahren Amtszeit als Pastor der Gemeinde Sahms/Lauenburg wählte ihn 1934 der Kirchenvorstand der Gemeinde Altengamme zum Pastor. Dieser Gemeinde diente er in hingebender Treue und mit großer Herzensgüte bis zum Eintritt in den Ruhestand am 30. April 1968.

Im Januar dieses Jahres hat Pastor Nölting auf einem Zusammensein des Pastorenvereins einen Vortrag gehalten: „Wie es damals war — Erinnerungen eines Siebzigjährigen an die alte Zeit“. Mit Johannes Nölting ist ein Stück der alten Zeit der Hamburgischen Landeskirche gegangen.

Der Trauergottesdienst in der Altengammer Kirche, den Pastor Grau hielt, stand unter dem Wort Jesaja 63, 7: „Ich will der Gnade des Herrn gedenken und des Lobes des Herrn in allem, was uns der Herr getan hat.“

## VI. Mitteilungen

### 1. Friedhofsgebührenordnung

für die Friedhöfe der Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchwerder

Die Friedhofsgebührenordnung für die Friedhöfe der Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchwerder ist durch Beschluß des Kirchenvorstands vom 2. Dezember 1969 neu gefaßt worden und seit dem 1. Januar 1970 in Kraft.

Die neue Friedhofsgebührenordnung kann bei der Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchwerder, 2052 Hamburg-Kirchwerder 1, Kirchenheerweg 6, eingesehen werden.

Evangelisch-lutherische Kirche  
im Hamburgischen Staate  
Das Landeskirchenamt

### 2. Aufkommen aus dem Diakoniegroschen vom

1. Januar bis 31. Dezember 1969

(siehe Seite 66)

### 3. Kollektenergebnisse

(siehe Seite 68)

## VII. Berichtigungen

## 3. Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 19. April 1970 für die Seemannsmission	am 26. April 1970 für das Gustav-Adolf-Werk	am 7. Mai 1970 für den Evangelischen Bund	am 10. Mai 1970 für die ökumenische Arbeit der Hamburgischen Landeskirche	am 17. Mai 1970 für den Landesverband für Innere Mission, für notleid. Einrichtungen und Werke der Diakonen in Hamburg	am 24. Mai 1970 für den Kirchlichen Entwicklungsdienst	am 14. Juni 1970 für den Martin-Luther-Bund	am 21. Juni 1970 für den Kirchlichen Entwicklungsdienst
<b>I. Hauptkirchenkreis</b>								
1. St. Petri	285.69	—	101.80	167.94	341.37	207.24	224.73	207.74
2. St. Nikolai	297.50	123.11	161.07	174.90	181.80	122.01	90.75	184.81
3. St. Katharinen	348.35	85.46	—	54.50	233.99	48.40	30.90	77.84
4. St. Jacobi	226.18	225.22	128.25	73.95	404.14	156.80	295.47	125.31
5. St. Michaelis	191. —	208. —	225. —	109. —	305. —	206. —	317. —	200. —
6. St. Pauli-Süd	31.57	20.22	16.53	54.47	27.21	14.15	25.97	25.28
7. St. Pauli-Nord	113.25	—	—	61.35	31. —	56.30	8.17	92.42
8. St. Pauli-West	12.70	17.30	9.40	8.90	11.50	9.80	9.05	11.20
9. St. Georg	169.32	69.98	85.88	91.86	45.13	96.99	64.89	80.44
10. Finkenwerder	96.25	67.80	54.05	74.40	230.58	88. —	107.88	47.02
11. Moorburg	20.60	6. —	25.55	9.61	11.99	10.37	13.65	9.58
<b>II. Westkreis</b>								
12. Christuskirche Eimsbüttel	86.76	104.44	53.96	50. —	114.74	59. —	53.20	108.12
13. Bethlehem-Kirche	85. —	49. —	64. —	63. —	45.20	103.20	25.40	57. —
14. Apostelkirche	69.78	—	46.31	28.45	73.89	54.28	18.15	53.65
15. St. Stephanus	42.29	18.10	21.06	47.03	15.41	39.90	33.42	21.50
16. St. Johannis-Harvestehude	95.55	78.06	—	45.36	74.77	48.28	—	33.62
17. St. Andreas	187.73	112.95	154.50	116.83	184.41	115.43	198.76	130.75
18. St. Markus-Hoheluft	96. —	59.50	—	41.55	89.25	64.16	75.10	76.30
<b>III. Nordkreis</b>								
19. St. Johannis-Eppendorf	383. —	160.79	281.12	226.97	173.24	138.17	287.37	316.41
20. St. Martinus-Eppendorf	147.35	—	—	87.20	32. —	60.70	—	51.65
21. St. Peter Groß-Borstel	174.55	41.80	128.90	84.97	137.50	57.10	96.90	40.44
22. Matthäusgem.-Winterhude	98.15	84.43	53.66	60.30	63.10	86.03	30.83	46.73
23. Bodelschwinggemeinde	19.59	10.90	—	10.10	6.12	33.30	11.90	6.55
24. Epiphaniengemeinde	96.25	83.45	148.40	56.67	40.64	68.75	19.30	81.65
25. Paul-Gerhardt-Gemeinde	149.12	91.85	140.12	—	79.19	147.56	52.42	87.55
26. Alsterdorf	164.68	72.87	88.81	56. —	85.53	149.07	83.41	51.20
27. Anstaltsg. St. Nicolaus-Alsterd.	202. —	46.75	51. —	112. —	114. —	81.20	29. —	101. —
28. Ohlsdorf	108.36	—	—	51.37	53.38	73.24	65.93	71.72
29. St. Lukas-Fuhlsbüttel	165.85	79.40	89.80	98.62	113.90	46.02	—	120.75
30. St. Marien-Fuhlsbüttel	280. —	229.30	65. —	180.03	81. —	106. —	81.97	78.29
31. Hummelsbüttel	162.04	—	79.60	179.70	88.77	98.08	103.60	75.46
32. Klein-Rorstel	96.22	69.58	96.69	45.04	101.70	61.40	88.65	107. —
33. Ansgar-Langenhorn	90. —	105. —	80.50	124. —	134. —	75.15	65.45	103.17
34. St. Jürgen-Langenhorn	92.11	74.20	—	40.43	115.98	74.99	—	67.30
35. Broder-Hinrick-Langenhorn	94.29	32.48	77.77	32.45	54.38	32.28	33.62	82.50
<b>IV. Ostkreis</b>								
36. St. Gertrud	243.91	124.96	—	54.62	72.54	180.69	119.87	130.33
37. Uhlenhorst	96.16	72.27	103.43	32.21	58.56	69.96	63.82	55.03
38. Eilbek-Friedenskirche	109.10	114. —	—	70. —	66. —	52.50	205.70	39.31
39. Eilbek-Versöhnungskirche	270. —	—	170. —	100. —	187. —	117. —	122. —	330. —
40. Eilbek-Osterkirche	80. —	—	—	46. —	83. —	23. —	52. —	80.50
41. Alt-Barmbek	93.75	56.01	28.85	18. —	37.02	38.40	27. —	29.67
42. Kreuzkirche zu Barmbek	76. —	75. —	—	59. —	39. —	37. —	26. —	80. —
43. West-Barmbek	87.06	47.62	51.49	27.55	39.82	17.71	—	67.10
44. Nord-Barmbek	178.50	—	—	59.70	119.34	59.38	—	93.54
45. St. Bonifatius	67.32	24.39	27.11	25.51	33.75	85.55	—	39.06
46. St. Gabriel	42.52	52.58	16.16	52.58	39.53	37.50	10.92	27.04
47. Dulsberg	76.55	20.45	35. —	32.35	22.65	30.35	29.40	25.25
48. Eulenkamp	73.90	76.10	42.20	28.95	44.50	54.70	40.50	33.20
<b>V. Südkreis</b>								
49. Borgfelde	183.80	53.99	62.79	39.80	52.18	103.33	80.10	20.35
50. Dreifaltigkeitsgemeinde-Hamm	185.75	239.97	180.35	120. —	142. —	87.35	—	118.50
51. Simeongemeinde-Hamm	56.22	58.91	33.50	25.60	51.69	32.72	21.85	32.88
52. Paulusgemeinde-Hamm	137.20	55.78	92.11	139.67	54.79	78.43	67.40	72.89
53. Süd-Hamm	108.52	—	74.34	58.38	82.35	51.90	64.53	59.87
54. Martinsgemeinde-Horn	105.30	82.21	142.85	27.59	50.55	58.59	61.06	23.76
55. Nathanaelgemeinde-Horn	54.88	32.30	17.82	70.89	34.48	35.24	41.59	23.39
56. Philippusgemeinde-Horn	106.60	32.50	79.22	19.40	50.34	43.16	29.14	54.80
57. Kapernaumgemeinde-Horn	95. —	—	—	27.71	99.25	75. —	—	55. —
58. Timotheusgemeinde-Horn	55.57	47.38	39.20	54.22	83.91	71.72	27.84	14.66
59. St. Thomas	51.79	39.58	33.67	42.57	36.02	28.46	24.41	17.76
60. Veddel	53.56	43. —	—	38.50	45.60	25.95	16.91	21.60
61. Flußschiffergemeinde	44.15	—	—	27.50	17.19	46.80	26.10	24.65
<b>VI. Kreis Bergedorf</b>								
62. St. Petri u. Pauli zu Bergedorf	314.40	148.67	221.25	93.07	157.75	169.81	285.76	112.10
63. St. Michael zu Bergedorf	180. —	47.63	41. —	97.45	67. —	63.47	38. —	80. —
64. Geesthacht-St. Salvatoris	63. —	35.30	87.80	74. —	125. —	90. —	70. —	51. —
65. Geesthacht-St. Petri	44.65	57.33	29.91	53.90	77.04	46.17	36.57	30.82
66. Altengamme	45.95	27.21	22.48	8.52	66.96	21.32	56.35	24.70
67. Kirchwerder	39.42	37.40	13.70	19.30	77.87	8.66	16.30	34.15
68. Neuengamme	51. —	—	—	47.04	71.68	75.05	—	15.80
69. Curslack	18.10	—	—	9.16	70.05	56.24	—	26. —
70. Allermöhe	50.57	—	31.75	5.30	40.54	5.30	—	27.53
71. Billwerder	45.24	40.65	11.82	36.97	56.71	34.56	13. —	51.73
72. Nettelburg	80. —	48.05	67.95	17.90	52.57	67.28	28.35	21.70
73. Moorfleet	20. —	32.30	49.50	44.70	56.71	15.02	29.65	31.70
74. Ochsenwerder	25.90	52.10	33. —	25.50	14.90	11.10	10.20	9. —
<b>VII. Kreis Cuxhaven</b>								
75. Ritzbüttel	95. —	—	71. —	64.50	54.50	81. —	75.50	69.35
76. Gnadenkirche Cuxhaven	80.90	21.25	32.10	51.55	32.34	35.15	36. —	25.81
77. Groden	57.65	42. —	54.30	29.85	42.20	44.25	37.40	68.45
78. Döse	42.11	40.92	59.88	48.41	51.74	88.72	80.22	80.22
79. Stahlenburg	60.41	24.10	—	32.12	71.17	29.36	—	36.01
80. St. Petri-Cuxhaven	298.78	171.62	173.84	113.30	254.57	217.50	—	172.20
<b>VIII. Sonst. Gemeinden, Kapellen, Anstalten</b>								
81. Seemannsmission	10. —	—	—	4.92	8.30	4.60	—	6.10
82. Flüchtlingslager Finkenwerder	10. —	5. —	11.50	—	9.05	1.05	8. —	2.40
83. Schröderstift	38. —	25. —	10. —	4.50	18. —	25. —	14. —	22. —
84. Allgem. Krankenh. Ochsenzoll..	—	—	—	—	12.34	—	—	—
85. Diakonissenhaus Volksdorf	136.15	83.25	53.40	101. —	105.39	80. —	91. —	75.50
	9.514.42	4.716.72	4.835. —	5.025.71	7.130.75	5.664.87	4.735.78	5.675.81